

Aktionsplan zur Risikoanalyse

1 Einleitung

Als Experte für vorausschauende, strategische und integrative IT-Konzepte kombinieren wir Prozesswissen in unseren Kernbranchen Financial Services, Industry und Retail mit umfassenden Applikationskompetenzen und detaillierte Technologieexpertise. Neben diesen bieten wir eigene Produkte und Beratungskompetenzen für Prozessoptimierungen und IT-Architekturen. Wir unterstützen vollumfänglich von der ersten Anforderung bis hin zum Support und Betrieb der Lösungen. Die Balance aus ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der CAS AG.

Aktive Mitarbeitenden-Beteiligung an Themen rund um CSR und Nachhaltigkeit fördern bei uns die Eigeninitiative und Bewusstsein für Umwelt und gesellschaftliche Verantwortung. Die CAS AG sieht sich in der Verantwortung ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren. Dieser Aktionsplan legt Maßnahmen fest, um die Risiken, die wir in der Risikoanalyse unserer Wertschöpfungskette erkannt haben zu reduzieren oder bestenfalls zu beheben.

2

Risiken und Maßnahmen

IT-Hardware

Wir konnten zahlreiche Risiken bezüglich der Produktion der IT-Hardware, die wir als IT-Dienstleister nutzen, ausmachen. Auf diese Risiken können wir keinen direkten Einfluss ausüben, da sie nur indirekt mit unserem Unternehmen verbunden sind. Wir sind uns der ökologischen und sozialen Risiken in diesem Bereich bewusst, konnten jedoch bisher keinen Anbieter ausmachen, dessen Produkte keine dieser Risiken haben.

Bisher können wir lediglich punktuell auf Anbietende zurückgreifen, die bereits Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen. Wir beobachten diesbezüglich kontinuierlich den Markt, mit dem Ziel auf lange Sicht weitere Produkte zu finden, die unter besseren ökologischen und sozialen Bedingungen produziert wurden. Des Weiteren planen wir langfristig aufgearbeitete IT-Hardware zu nutzen, um so den Bezug von Neuwaren einzuschränken.

3

Risiken und Maßnahmen

Papier, Büroausstattung und Werbemittel

Den sozialen und ökologischen Risiken im Bereich Papier begegnen wir, indem wir unseren Papierverbrauch u.a. durch Digitalisierungs-Maßnahmen, wie der Verwendung elektronischer Dokumente und elektronischer Signaturen, stark einschränken und fortlaufend reduzieren. Weitere Reduzierungsmaßnahmen, wie die Umstellung auf elektronische Gehaltsabrechnungen sind noch in der Umsetzung. Darüber hinaus wird nahezu ausschließlich recyceltes oder durch Umweltsiegel (Blauer Engel) ausgezeichnetes Papier, genutzt.

Um die sozialen und ökologischen Risiken im Bereich Büroausstattung und Werbemittel zu mindern,

richtet sich die Beschaffung der CAS AG nach nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien. Nach dieser beziehen wir unsere Ware von regionalen Anbietern und achten je nach Produkt auf Fair-Trade, Öko- oder Bio-Siegel. Unsere Werbemittel und Giveaways beziehen wir hauptsächlich von dem Anbieter memo. Dieser zeichnet sich durch nachhaltige, zertifizierte Produkte aus und verfügt über ein abfallfreies Versandsystem. Darüber hinaus reduzieren wir Werbemittel und Giveaways und greifen nur auf sie zurück, wenn wir in ihrer Nutzung einen Mehrwert sehen.

4

Risiken und Maßnahmen

Direkte Lieferant*innen und Partner*innen

Alle Lieferverträge der CAS AG unterliegen dem Code of Conduct, um soziale und ökologische Risiken bei unseren direkten Lieferant*innen zu reduzieren und zu vermeiden. Unser Code of Conduct richtet sich nach den Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, dem Schutz der Menschenrechte und dem UN Global Compact, den die CAS AG unterzeichnet hat. Die Befolgung des Code of Conducts ist für die Zusammenarbeit mit unseren direkten Lieferant*innen essentiell, damit auch in ihrer jeweiligen Zulieferkette ethisch und nachhaltig in sozialer und ökologischer Hinsicht gearbeitet wird.

Unsere direkten Lieferant*innen sitzen größtenteils in Deutschland, so können lange Transportwege und auch soziale Risiken verringert werden.

Gleiches gilt für unsere externen Partner*innen, sodass wir auch dort die ökologische und sozialen Risiken minimieren können.

5 Risiken und Maßnahmen

Eigenes Unternehmen

Innerhalb unseres Unternehmens konnten wir geringe Risiken ausmachen. Lediglich in dem Bereich Klima und Energie liegt, aufgrund des Stromverbrauchs, ein hohes Risiko vor. Um dieses einzuschränken, nutzt die CAS AG an ihren beiden Standorten Ökostrom und reduziert den Stromverbrauch, durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur konsequenten Abschaltung von Elektrogeräten, unter anderem durch Kippschaltern an jedem Arbeitsplatz.

Des Weiteren hat die CAS AG bei der Anmietung von zwei Rechenzentren darauf geachtet, dass diese ausschließlich Ökostrom nutzen. Zudem plant und entwickelt eines der Rechenzentren seine

Abwärme zu nutzen, um eine Wohnsiedlung mit Wärmeenergie zu versorgen.

Bezüglich der Risiken die sich aufgrund von Abfällen ergeben, achtet die CAS AG an ihren Standorten auf Müllvermeidung und trennt zwischen Rest-, Kunststoff-, Papier-, Elektro- und Biomüll.

Risiken hinsichtlich der Nutzung von Wasser wird entgegengetreten, indem in den Büroräumen Wasser von Viva con Agua angeboten wird, wodurch Projekte für die Bereitstellung sauberen Trinkwassers in Entwicklungsländern gefördert werden.

6

Risiken und Maßnahmen

Eigenes Unternehmen

Auch hinsichtlich der Nutzung des Fuhrparks ergeben sich hohe ökologische Risiken im Bereich Klima und Energie. Um diesen entgegen zu treten, schaffen wir Anreize für unsere Mitarbeitenden E-Fahrzeuge zu nutzen, um so die Emissionen zu mindern. Diesbezüglich streben wir an unseren Fuhrpark sukzessiv gänzlich auf verbrauchsarme oder Fahrzeuge mit alternativen Antrieben umzustellen. Da aber auch die Produktion von Fahrzeugen generell sehr hohe soziale und ökologische Risiken birgt, schaffen wir für unsere Mitarbeitenden Alternativen zur Nutzung des Dienstwagens.

Hierbei handelt es sich um das Angebot eines Jobtickets und der monetären Unterstützung und Bereitstellung eines E-Bikes-Leasing-Modells.

Eine weitere Maßnahme stellt ein Portal dar, über das sich die Mitarbeitenden zu Fahrgemeinschaften zusammenschließen können. Bisher dient dieses Portal nur für die Absprache der Fahrten für interne Veranstaltungen, geplant ist jedoch dies auch für alle Fahrten zu nutzen.

7 Risiken und Maßnahmen

Eigenes Unternehmen

Zur Reduktion von Dienstreisen, werden bevorzugt Videokonferenzen genutzt. Wenn es trotzdem zu Dienstreisen kommt, so sind die Mitarbeitenden dazu angehalten nachhaltige Anbietende wie z.B. die Bahn zu nutzen.

Mit Blick auf die Mitarbeitenden wurden Risiken bezüglich der Gesundheit erkannt, diesen wird durch das Angebot von einer monatlichen Massage des Rücken und Nackenbereichs und monetärer Unterstützung von Sportangeboten entgegengewirkt. Neben diesen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung verfügen die Bürogebäude teilweise über höhenverstellbare Schreibtische, um langes Sitzen zu vermeiden.

Hinsichtlich Risiken im Bereich der Diskriminierung ist ein Diversitymanagement im Aufbau, um möglichen Vorfällen präventiv zu begegnen. Außerdem haben wir eine interne AGG-Beschwerdestelle und ein Hinweisgeberschutzsystem für externe Meldungen eingerichtet.